

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am
08.11.2010

Tagungsort: Feuerwehrrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr
Gadderbaum/Bethel, Quellenhofweg 36

Beginn: 16:30 Uhr
Sitzungspause: keine
Ende: 17:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Kögler (CDU)

CDU

Frau Eva Maria Bacso
Frau Patrizia Wehmeyer
Herr Achim Weigert

SPD

Herr Ottokar Baum
Herr Ole Heimbeck
Frau Barbara Schneider

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Peter Brunnert
Frau Gudrun Flegel-Hoffmann
Herr Klaus-Dieter Lichtenberg

Anwesend ab 17:00 Uhr,
TOP 4

Frau Hannelore Pfaff

BfB

Herr Manfred Witte

Die Linke

Frau Bernharda Thiel-Youssef

Von der Verwaltung

Herr Schütte, Amt für Verkehr

Frau Stude, Büro des Rates
Herr Ellermann, Büro des Rates, Schriftführer

Entschuldigt fehlen:

Frau Herting (Bündnis 90 /Die Grünen)
Herr Spilker (FDP)

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Bezirksvorsteher Kögler begrüßt die Anwesenden zur Sondersitzung und stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgt und die Bezirksvertretung beschlussfähig sei.

1. Informationen zum Begegnungszentrum Pellahöhe

Frau Pfaff teilt mit:

„Der Evangelische Gemeindedienst (Mitglied im Johanneswerk) hat auf Grund einer drohenden finanziellen Pleite eine Unternehmensberatung hinzugezogen und ist offensichtlich zu folgendem Entschluss gekommen:

Alle nicht refinanzierbaren Bereiche des Gemeindedienstes, so auch die offenen Begegnungszentren Kreuzstraße und Pellahöhe werden zum November 2011 ihre Arbeit beenden. Weitere Bereiche sind z.B. auch die Suchtberatung und die Schuldnerberatung.

Konkret heißt das für Gadderbaum:

Die Wohnanlage, die offiziell zum Johanneswerk gehört, bleibt bestehen. Das im Gesamtgebäude befindliche Begegnungszentrum wird geschlossen. Nun wird die Wohnanlage sozialpädagogisch von Frau Domke, der Leiterin des Begegnungszentrums, mit betreut. Und die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnanlage wohnen genau dort, weil sie die Angebote des Begegnungszentrums direkt im Hause haben. Es ist fast eine Symbiose.

Zusätzlich ist das Begegnungszentrum Pellahöhe das einzige offene Seniorenzentrum in Gadderbaum.

Dort werden Geburtstage gefeiert und andere Feiern, die nicht daheim stattfinden können.

Am letzten Donnerstag wurde Frau Domke von der Leitung des Evang. Gemeindedienstes über die Entwicklung unterrichtet. Die ca. 30 ehrenamtlichen Helferinnen aus dem Seniorenkreis, die den Tagsablauf des Cafés und der Küche aufrecht erhalten, wurden danach am Freitag von Frau Domke informiert.

Der Tenor aus dem Kreis der Ehrenamtlichen ist: „Das lassen wir uns nicht gefallen.“ Ich selber bin seit einigen Jahren als Ehrenamtliche des Begegnungszentrums geführt.

Es ist abzuwarten, was sich als Protest aus der Wohnanlage, dem Kreis der Besucherinnen und Besucher des Begegnungszentrums und der Gadderbaumer Bevölkerung entwickeln wird.“

2. Erweiterung der Tagesordnung um einen Dringlichkeitspunkt

Herr Kögler schlägt aufgrund der aktuellen Berichterstattung in der Presse vor, die Tagesordnung um den Dringlichkeitspunkt *Verlagerung der Aufgabe „Stadtbezirksmanagement Gadderbaum“* zu erweitern. Eine Erörterung darüber dulde keinen Aufschub.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um den Punkt 4 (*Verlagerung der Aufgabe „Stadtbezirksmanagement Gadderbaum“*) erweitert.

- einstimmig beschlossen –

-.-.-

Zu Punkt 1

Baumaßnahmen im Jahr 2010 bzw. Baumaßnahmen im Jahr 2011 des Immobilienservicebetriebes im Stadtbezirk Gadderbaum

Herr Kögler verweist auf die vorliegenden Aufstellungen.

Herr Ellermann teilt mit, dass noch folgende Baumaßnahmen des Immobilienservicebetriebes zu ergänzen seien:

2010

Sanierung der Beleuchtung im Bauernhaus-Museum in Höhe von 60.000,00 Euro
(bereits abgeschlossen)

2011

Sanierung der Bockwindmühle auf dem Gelände des Bauernhaus-Museums in Höhe von 150.000,00 Euro

- Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 2

Finanzplan 2011 - 2016 (Kanalnetz) des Umweltbetriebes sowie Investitionsliste Friedhöfe für den Stadtbezirk Gadderbaum

Herr Kögler verweist auf die Tischvorlagen (Entwurf Finanzplan des Umweltbetriebes 2011-2016 und die Investitionsliste „Friedhöfe“).

- Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3**Information über die Beleuchtung des Park - und Festplatzes Johannisberg**Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1668/2009-2014

Herr Schütte, Amt für Verkehr, erläutert die Vorlage anhand einer Powerpoint-Präsentation. Er hebt hervor, dass die nun vorgesehene LED-Technik (Beleuchtung der Zufahrtsstraße zum Hotel auf dem Johannisberg und der beiden Parkplätze) keine Insekten anziehe und der Energieverbrauch auf 41% gegenüber Standardleuchten reduziert werde. Es sei mit Mehrkosten in Höhe von 6.000,00 Euro zu rechnen.

Herr Brunnert, Frau Pfaff, Herr Witte und Frau Schneider berichten aus der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz.

- Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4**Verlagerung der Aufgabe "Stadtbezirksmanagement Gadderbaum" (Dringlichkeitspunkt)**

Herr Kögler bittet Frau Stude um einen Sachstandsbericht.

Frau Stude verweist auf einen Pressebericht im Westfalen-Blatt, wonach es Planungen gebe, die Aufgabe „Bezirksmanagement Gadderbaum“ in das Bezirksamt Brackwede zu verlagern. Der Finanz- und Personalausschuss werde voraussichtlich in der morgigen Sitzung darüber beraten. Es sei damit zu rechnen, dass die Stelle im Büro des Rates entsprechend eingespart werde, wodurch Herr Ellermann zur Disposition stünde.

Frau Pfaff zeigt sich mit den Planungen nicht einverstanden. Sie könne keinen Einsparungseffekt erkennen, da es bei den jetzigen Aufgaben bleiben müsse. Die Bezirksvertretung Gadderbaum sollte sich gegen die geplante Betreuung aus Brackwede aussprechen. Der Stadtbezirk Dornberg behalte nach ihrem Kenntnisstand sein Bezirksmanagement.

Herr Baum schlägt vor, dieser Konzeption offen gegenüber zu stehen, da man noch nicht über Details sprechen könne, also unzureichende Informationen bislang vorlägen. Vor allem müsse man Diskussionen über Personen von solchen über Strukturen trennen.

Frau Bacso weist darauf hin, dass der Stadtbezirk bereits das Bezirksamt verloren habe. Sie befürchtet, dass Gadderbaum nun völlig seine Selbständigkeit aufgeben müsse.

Frau Schneider erklärt, dass es noch keinen endgültigen Beschluss in der Angelegenheit gebe und nicht der Stadtbezirk Gadderbaum aufgelöst werde, sondern lediglich die Verwaltung räumlich verlagert werde. Es solle künftig einheitlich ein Bezirksamtsleiter für zwei Stadtbezirke zuständig sein. Sie regt an, eine Resolution zu verabschieden in der gefordert werde, das Bezirksmanagement Gadderbaum in der jetzigen Form - unabhängig vom Ort - zu erhalten.

Herr Brunnert erklärt, dass man keine Einsparung erzielen könne, weil die Aufgaben des Stadtbezirksmanagements, insbesondere alle Angelegenheiten der Bezirksvertretung, nicht entfielen. Er erkenne keine Vorteile, die alten Strukturen zu verändern.

Nach einer weiteren Diskussion, an der sich Herr Witte, Herr Brunnert, Frau Pfaff, Herr Baum, Frau Bacso, Herr Heimbeck und Frau Schneider beteiligen, einigt man sich darauf, einen entsprechenden Tagesordnungspunkt zu beraten, sobald Gewissheit über die geplante Aufgabenverschiebung nach Brackwede herrsche.

Kögler
Bezirksvorsteher

Ellermann
Schriftführer